

November 2007



**Hebetechnik informiert....zu Ihrer Sicherheit!**



**Gesetzliche Auflagen hätten Sie´s gewusst?**

**Müssen Zurrmittel wiederkehrend geprüft werden?**

Hier die Antwort des zuständigen Ministeriums zur aktuellen Gesetzeslage!

---

**Praxistipp:**



**Sicheres Heben mit Lastmagneten**

Bei der Anwendung von Lasthebemagneten ist es wichtig, die Eigenschaften des Transportgutes genau zu kennen und einen geeigneten Magneten dafür auszuwählen.

---

**Yale Handy:**



**Das kleinste und leichteste Yale Allzweckgerät für den professionellen Einsatz - jetzt zum Sonderpreis!**

Durch die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten z.B. in der Industrie, im Handwerk und im Servicebereich ist dieses neue Allzweckgerät unentbehrlich.

Mehr Informationen und Produkte zum Thema Heben, Ziehen und Zurren finden Sie in unserem aktuellen katalog. **Bestellung unter 02252/22 133 0** oder auf [www.hebetechnik.at](http://www.hebetechnik.at) unter dem Punkt „Information“

**Über 400 Seiten Hebetechnik warten auf Sie!**



## Gesetzliche Auflagen – Hätten Sie's gewusst?

### Müssen Zurrmittel wiederkehrend geprüft werden?

Wir haben uns beim zuständigen Ministerium über die Gesetzeslage zum Thema „wiederkehrende Prüfung der Zurrmittel“ informiert. Unsere Anfrage wurde wie folgt beantwortet:

*„Zurrmittel wie z.B. Zurrgurte oder Zurrketten zur Sicherung der Ladung bei LKW oder Bahntransporten sind Arbeitsmittel (siehe dazu Begriffsbestimmung § 2 Abs.1 AMVO) Entsprechend § 38 ASchG haben Arbeitgeber dafür zu sorgen, dass Arbeitsmittel während der gesamten Dauer der Benutzung durch entsprechende Wartung in einem Zustand gehalten werden, der den für sie geltenden Rechtsvorschriften entspricht. Bei der Wartung sind die Anleitungen der Hersteller oder Inverkehrbringer zu berücksichtigen. Die Bestimmungen des ASchG und die der AMVO verpflichten den Arbeitgeber“.*

### Standardisierte Gebrauchsanleitung für Zurrmittel

Um zu vermeiden, dass jeder Hersteller unterschiedliche Kriterien und Prüffristen in den Benutzerhinweisen angibt, wurde jetzt mit der - VDI 2700 Blatt 3.1 Gebrauchsanleitung für Zurrmittel vom Oktober 2006 - eine Standardisierung erarbeitet.

Inhaltlich behandelt diese Richtlinie den Gebrauch, die Anwendung, die Kontrolle, die Prüfung und die Reparatur von Zurrmitteln. In punkto Überprüfung sind die Regelungen vergleichbar mit denen der Anschlagmittel:

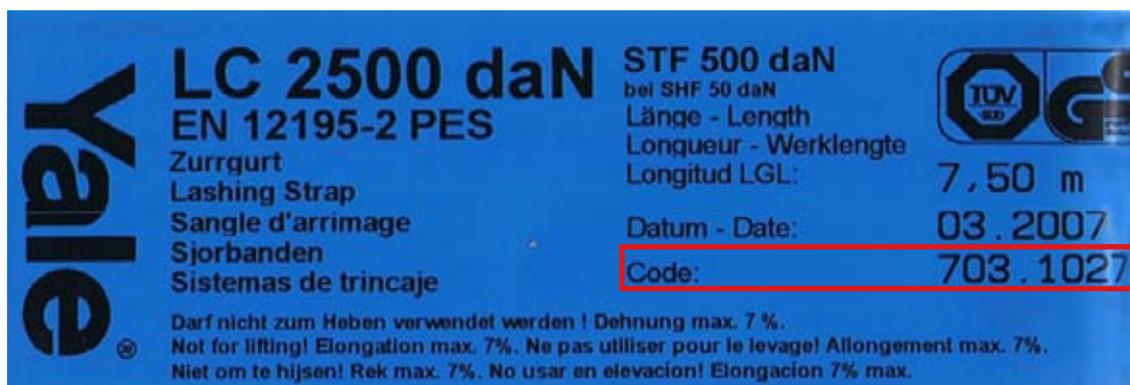
Zurrmittel sind im laufenden Gebrauch vor jeder Benutzung durch den Verwender auf augenfällige Mängel zu kontrollieren. Je nach Einsatzbedingungen sind sie **mindestens einmal im Jahr einer genauen Prüfung durch einen Sachkundigen zu unterziehen**.

Für detaillierte Auskünfte und Informationen in Bezug auf die Durchführung und Dokumentation der Prüfung steht Ihnen unser Hebetechnik-Team jederzeit gerne zur Verfügung.

### Fortlaufende Seriennummer für Zurrgurte

Um die geforderte Dokumentation der Prüfung zu erleichtern, werden unsere Yaletex Zurrgurte künftig, wie unsere textilen Anschlagmittel mit folgenden Daten ausgeliefert:

- mit einer fortlaufenden Seriennummer



- einem Prüfraster am Zurretikett versehen.

**Benutzerhinweise beachten !**



**geprüft:**

	2007	2008	2009
JAN			
FEB			
MRZ			
APR			
MAI			
JUN			
JUL			
AUG			
SEP			
OKT			
NOV			
DEZ			

- eine Kurzbetriebsanleitung

- Vor jedem Einsatz Zurrgurte auf Beschädigungen untersuchen
- Kein Einsatz bei Beschädigungen wie: Gurtbandeinschnitte u.ä., Deformation der Spann- und/oder Verbindungselemente
- Zulässige Zugkraft gemäß Etikett in Abhängigkeit von Zurrart beachten
- Vor Bedienen der Ratsche Gurtband strammziehen
- Bei scharfen Kanten Kantenschutz einsetzen
- Heißbereich meiden (nicht über +100°C einsetzen)
- Zurrgurte nicht knoten

**Benutzerhinweise gemäß EN 12195-2 Anhang B beachten**

- und eine Tabelle zum Niederzurren auf einem Zusatzeetikett

**Anzahl Zurrgurte Niederzurren ohne Blockieren EN 12195-1**

**STF daN 500**

**k-Faktor 1,5**

**Winkel  $\alpha$  90°**

	0,2	0,4	0,6
1	4	2	2
2	8	3	2
3	12	4	2
4	16	6	2
5	20	7	3
6	24	8	3
7	28	10	4
8	-	11	4
9	-	12	4
10	-	14	5

**Ladungsgewicht in t**

Bei  $\alpha$  45° werden 1,5 x der Anzahl Gurte benötigt, bei  $\alpha$  30° werden 2 x der Anzahl Gurte benötigt.

**Betriebsanleitung beachten !**



## Sicheres Heben mit Lastmagneten



Lasthebemagnete ermöglichen bei richtiger Anwendung einen schnellen und sicheren Transport von metallischen Gegenständen, die sich sonst nur mit großem Aufwand anschlagen lassen. Eine häufige Anwendung ist z.B. der Transport von noch unbearbeiteten Metallblöcken in eine Dreh- oder Fräsmaschine.

Aber auch dem Gebrauch eines Lasthebemagneten sind Grenzen gesetzt. Anders als beispielsweise bei einer Anschlagkette, die sich bis zum Bruch dehnt, hat ein Lasthebemagnet keine „Warnzeichen“, die eine zu schwere Last anzeigen – die Last „reißt“ plötzlich vom Magnet ab!

Daher ist es bei der Anwendung von Lasthebemagneten umso wichtiger, die Eigenschaften des Transportgutes zu kennen und einen geeigneten Magneten dafür auszuwählen.

### Die richtige Auswahl ist essenziell

Folgende Punkte sind wesentlich und in Hinblick auf die Auswahl und Anwendung eines Lasthebemagneten zu beachten. (Weitere wichtige Hinweise, sowie magnetspezifische Eigenschaften entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung).

- Metallische Materialien haben je nach ihrer Eigenschaft eine unterschiedliche Magnetisierbarkeit. Beispielsweise kann bei St 37 mit einer 100%igen Haltekraft des Magneten gerechnet werden; bei St 52 nur mit einer 95%igen und bei Grauguss lediglich nur noch mit einer 45%igen!
- Die **Oberflächenbeschaffenheit** des Transportgutes beeinflusst die Haltekraft des Lasthebemagneten. Eine sehr grobe und unebene Oberfläche erzeugt zwischen den Polschuhen des Magneten und dem Hebegut einen Luftspalt. Je größer dieser Luftspalt ist, desto geringer ist die Haltekraft des Magneten. Daher sollte darauf geachtet werden, dass die Oberfläche des Transportgutes grundsätzlich sauber, schmutz- und fettfrei ist und eine dem Luftspalt entsprechende Abminderung der Haltekraft berücksichtigt wird.
- Die **Stärke des Hebegutes** muss berücksichtigt werden. Je dünner die Blechstärke des zu hebenden Materials ist, umso mehr muss die Haltekraft abgemindert werden. Für sehr dünne Bleche gibt es spezielle Lasthebemagnete. Auch Batteriemagnete werden, im Gegensatz zu Permanentmagneten, auf Grund ihres stärkeren Magnetfeldes eher für dünne Bleche verwendet.
- Die **Länge und Breite des Hebegutes** ist beschränkt. Sehr lange und breite Materialien müssen auf Grund möglicher Durchbiegungen mit zwei oder mehreren Magneten gehoben werden, sonst „schält“ sich das Hebegut vom Magnet ab und verliert den Kontakt.
- Vor dem eigentlichen Hub muss sicherheitshalber geprüft werden, ob das Hebegut ausreichend gut gehalten wird. Dazu sollte das Hebegut mit einem Probehub vorsichtig etwa 5-10 cm angehoben werden.

- **Der Transport muss stoßfrei und sorgsam** durchgeführt werden. Gemäß § 18 (6) der Arbeitsmittelverordnung dürfen Lasten die durch Magnetkraft gehalten werden in keinem Fall über Personen hinweg gehoben werden. Generell dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten. Die Lasten sollten daher möglichst bodennah transportiert werden, um diesen Bereich klein zu halten!
- Beim Absetzen muss darauf geachtet werden, dass die Last vollständig abgesetzt und der Magnet entlastet ist. Erst dann darf der Magnet entmagnetisiert werden.
- Lasthebemagnete bringen nur eine senkrecht auf die Last wirkende Haltekraft auf. Daher ist ein **Umlegen oder Aufrichten mit Lasthebemagneten verboten**, da die Last vom Magnet abrutschen kann. Für Anwendungen dieser Art gibt es spezielle Hebevorrichtungen, die mit dem Lasthebemagnet kombiniert eingesetzt werden können. Mehr dazu finden Sie in unserem Katalog ab Seite 211 oder im Internet unter [www.hebetechnik.at](http://www.hebetechnik.at).

## Sichere und einfache Bestimmung der Magneteigenschaften

Auf jedem Lasthebemagnet sollten - zur sicheren und einfachen Bestimmung der Eigenschaften - die maximale Traglast und die Abminderung der Haltekraft in Abhängigkeit vom Luftspalt und der Materialstärke des Hebegutes am Typenschild angegeben sein. Ist kein Typenschild vorhanden, so muss die Tabelle in der Betriebsanleitung angegeben sein. Diese muss sich beim Lasthebemagneten befinden, um für den Benutzer jederzeit einsehbar zu sein. Lasthebemagnete, die keine Diagramme und/oder Tabellen am Magneten selbst oder in der Betriebsanleitung aufweisen, machen eine Bestimmung der richtigen Haltekraft unmöglich und sollten daher aus Sicherheitsgründen auf keinen Fall verwendet werden.

## Außerbetriebnahme von Lasthebemagneten

Wenn keine Beschriftungen (Traglastangaben, Luftspaltdiagramme etc.) vorhanden sind. Ersatzschilder können beispielsweise beim Hersteller angefordert werden.

Wenn der Magnet durch Fremdeinwirkung beschädigt wurde oder heruntergefallen ist. Die Magnetkerne in Permanentmagneten können brechen, und die Haltekraft kann nicht mehr gewährleistet sein. In Zweifelsfällen lassen Sie den Magneten überprüfen.

Wenn der Magnet in Temperaturbereichen, die außerhalb der in der Betriebsanleitung angegebenen Bereiche liegen, eingesetzt wurde. Die Magnetkerne in Permanentmagneten können dadurch dauerhaft an Haltekraft verlieren. Bei Batteriemagneten kann die Gussmasse, in der die Magnetspule eingegossen ist, aufbrechen und Feuchtigkeit eindringen. In Zweifelsfällen lassen Sie auch hier den Magneten überprüfen.

## Prüfung von Lasthebemagneten

Auch Lasthebemagnete müssen lt. §8 AMVO wie alle anderen Lastaufnahmemittel einmal pro Jahr wiederkehrend geprüft werden. Auf Ihren Wunsch prüfen wir gerne alle Ihre Lasthebemagnete (Permanent-, Elektropermanent- und Batterielasthebemagnete). Erreicht ein Magnet bei der Überprüfung nicht mehr die entsprechende Haltekraft, so ist dieser außer Betrieb zu nehmen. Ein Abmindern der Traglast ist von den führenden Magnetherstellern untersagt, da nicht sichergestellt ist, dass die Traglast nicht weiter abnimmt oder sich das Luftspaltverhalten völlig ändert und dadurch auch alle angegebenen Tragfähigkeitstabellen unbrauchbar werden.



## YALE HANDY



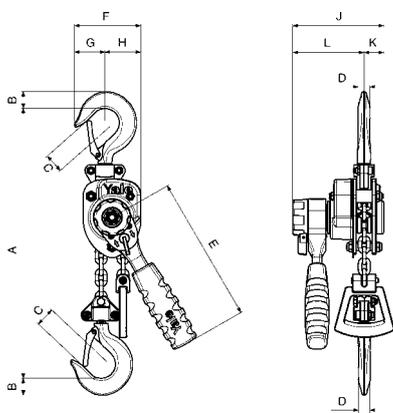
Dieser Hebelzug aus Stahlblech ist das kleinste, leichteste Yale Allzweckgerät für den professionellen Einsatz im Kleinlastbereich. Durch die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten z.B. in der Industrie, im Handwerk und im Servicebereich ist dieses neue Allzweckgerät unentbehrlich.

### Qualitätsmerkmale

- Die gekapselte Konstruktion schützt die innenliegenden Bauteile vor Staub.
- Der kurze und ergonomisch geformte Handhebel mit Gummigriff ermöglicht eine einfache Bedienung des Geräts.
- Mit serienmäßiger Kettenfreischaltung zum schnellen Anschlagen der Last bzw. Durchziehen der Lastkette in beide Richtungen.
- Geschmiedete Trag- und Lasthaken aus alterungsbeständigem hochlegiertem Vergütungsstahl, die sich bei Überlastung öffnen ohne zu brechen. Die mit robusten Sicherheitsbügeln versehenen Haken sind um 360° drehbar.
- Alle Bauteile der Lastdruckbremse sind aus hochwertigem Material gefertigt und mit einem Korrosionsschutz versehen.
- Oberflächengeschützte (verzinkte) hochfeste Rundstahlketten entsprechen den derzeit gültigen nationalen und internationalen Normen und Vorschriften.

**Jedes Allzweckgerät wird im Werk mit Überlast geprüft und mit einem Prüfzeugnis unter Angabe der Seriennummer und einer Betriebsanleitung mit integrierter EG-Konformitätserklärung ausgeliefert.**

- Das äußerst geringe Eigengewicht und die überaus kompakte Konstruktion ermöglichen die Arbeit bei begrenzten Platzverhältnissen.



Tragfähigkeit	Anzahl Kettenstränge	Kettenabmessungen d x t	Hubhöhe bei einer Hebelumdrehung	erforderliche Hebelkraft bei Nennlast	Gewicht bei Normalhub	EAN-Nr. 4025092*	Sondernettopreis pro Stück bei 1,5 m Hub	EAN-Nr. 4025092*	Preis für m Mehrhub
kg		mm	mm	daN	kg		Euro		Euro
250	1	4 x 12 (T)	80	25	2,2	*075039	77,25	*051316	10,40
500	1	4 x 12 (T)	40	25	2,8	*077675	104,25	*051316	10,40

Tragfähigkeit	Abmessungen in mm										
	A <sub>min</sub>	B	C	D	E	F	G	H	J	K	L
250	240	20	21	14	160	72	33	39	98	21	77
500	282	17	24	12	160	104	38	66	116	36	80

**Sonderpreise gültig bis 31.12.2007!**